



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

567 (5.12.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371724)



### Eine Grenzlandkundgebung in Ostpreußen

Meldung des Wolff-Büros

Königsberg, 5. Dez.

Eine ostpreussische Grenzlandkundgebung wurde vom Verein Ostpreussischer Zeitungsverleger gestern mittig aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens in Königsberg veranstaltet. Die Kundgebung wurde mit der Festansprache des Vorsitzenden des Vereins Ostpreussischer Zeitungsverleger, Dr. Pöschel, eröffnet. Der neue Vorsitzende von Ostpreußen, Dr. Kuffner, überbrachte Grüße des Reichs- u. Gau, der ursprünglich sein persönliches Erscheinen zugesagt hatte. In Ostpreußen, sagte der Vorsitzende, habe das Wort Grenzland einen besonders tragischen Beifang, denn kein anderes deutsches Land kenne das, was Ostpreußen der 14 Jahren über sich ergehen lassen mußte, die räumliche Trennung vom Mutterlande, und niemals könne die herausragende Sonderlage des Landes hier umstritten werden, als durch diese Festhaltung. Darum gehe heute keine Bitte an die zahlreichen Vertreter der deutschen Zeitungsverleger und der deutschen Presse aus dem Reich immer wieder, der öffentlichen Meinung das Bewußtsein zu schärfen für die nationalen Notwendigkeiten in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht, die sich aus dieser Sonderlage nicht nur für Ostpreußen, sondern das ganze deutsche Vaterland ergeben.

Es folgte eine Ansprache vom Vorsitzenden des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Kommerzienrat Dr. Krumpholtz, der sich über das Verdienst der ostpreussischen Zeitungen in dem Jubiläumsjahr 1933 äußerte. Die heutige Kundgebung dem unverbrüchlichen Treuebündnis zu Deutschland und Vaterland. Sie solle weiterhin fundgeben, daß das gesamte Deutschland über Ostpreußen wache und mit ihm unerschütterlich auf Gedeih und Verderben verbunden bleibe.

### Selbstmord einer Filmdiva

Drachung unseres Pariser Vertreters

Paris, 5. Dez.

Die bekannte Pariser Filmdiva, die Komische, hat in der vergangenen Nacht Selbstmord begangen, indem sie sich von einer Schwärze in den Hals schützte. Sie befand sich seit längerer Zeit in einem Sanatorium für Nervenkranke. Marcella Komische stand im 39. Lebensjahr. Sechs Jahre lang hatte sie als beliebtes Mitglied der Comedie Francaise gewirkt und war durch mehrere Preise ausgezeichnet worden.

In der vergangenen Nacht haben auch vier weitere Personen Selbstmord verübt, indem sie sich ebenfalls in die Seine schürzten.

### Bereidigung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 5. Dez. Der Herr Reichspräsident hat heute die durch das Reichsarbeitsministerium vorgeschriebene Bereidigung des neuernannten Reichsarbeitsministers Dr. Friedrich Sorge vorgenommen.

### Entscheidung der Deutschen Anwaltsvereine

Berlin, 5. Dez. In einer Abgeordnetenversammlung des Deutschen Anwaltsvereins wurde eine Entscheidung gefaßt, deren Hauptforderung eine Ersetzung der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft zunächst auf die Dauer von drei Jahren mit anschließender Berechtigung des Zuganges zur Anwaltschaft (numerus clausus) der Rechtsanwaltschaft ist.

### Hier Tote bei einem Fliegenabzug

Kemont, 5. Dez. Ein schweres Fliegenunfall, das vier Todesopfer forderte, ereignete sich in der Nähe von Detroit. Als das Flugzeug den Erie-See überflog, führte es plötzlich ab und die vier Insassen, zwei Männer und zwei Frauen, die Schwelern waren, ertranken.

### Balkanoff als Jago

Gaßpiel im Mannheimer Nationaltheater

Die ausserordentlichen Häuser befehligen die vorwiegendliche Stimmung am Schillerplatz. Zwar sind die Besucher auf diesem Festplatz nicht zum menschen beteiligt, aber sie realisieren sich von selbst, wenn sie das Haus verlassen und vor allem, wenn sie wirkliche Kunst und keine Dekorationen vernünftig. Die Kunst im modernen Sinne feiert allmählich ein Welt, wenn Georgo Balkanoff die Bühne betritt. Er gehört zu jenen Erscheinungen, von denen eine unüberwindliche Macht ausgeht.

Die beiden Akteure, an denen er im vorigen Jahre auf der Mannheimer Bühne als Gak erdient, zeigen ihn einmal in der Rolle des Jago, der die Herrlichkeit und Größe seiner annehmenden aristokratischen Heimat liebt; dann lobt man ihn als Jago, wobei sich seine durch die Schule des Gelands vermittelte und durch eine gewisse künstlerische gewisse Beziehung zur Welt der italienischen Oper in aller Deutlichkeit offenbart. Diese Verbindung mit dem Heimatland der Operanten begehrt auf sein Jago, mit dem er gestern vor das Bild auf den letzten Blick belebte Haus trat.

Verdi wollte die Oper, die ihm der komponierende Idealist Arrigo Boito mit ritterlicher Selbstlosigkeit regim überließ, ursprünglich „Jago“ nennen. Immer wieder freuten seine Gedanken um diese Gestalt, die der eigentliche Mittelpunkt des Wertes bildet, auch als dieses den Titel „Othello“ erhielt. Verdi, der seine Operngehörten in aller Hinsicht vor sich sehen wollte, und deshalb immer wieder die Phantasie eines Maternfreundes anreize, sie ihm zu malen, um zur Bildung des Klang das Schicksale als Anhaltspunkt zu besitzen, hat mit jenem Künstler besonders auch über die Jagofigur einen interessanten Gedankenanstand geschaffen und dabei den Jago geschildert, wie er ihn sich dachte.

Wenn Balkanoff abgemessenen Kenneren sich mit diesem Bild auch nicht ganz deckt, selbst nicht in der durchdrachten Warte, so stimmt umso mehr seine Haltung mit Verdis Vorstellung von Jago überein. Jago ist ein Mann, der nicht nur durch die Jagofigur einen interessanten Gedankenanstand geschaffen und dabei den Jago geschildert, wie er ihn sich dachte.

Wenn Balkanoff abgemessenen Kenneren sich mit diesem Bild auch nicht ganz deckt, selbst nicht in der durchdrachten Warte, so stimmt umso mehr seine Haltung mit Verdis Vorstellung von Jago überein. Jago ist ein Mann, der nicht nur durch die Jagofigur einen interessanten Gedankenanstand geschaffen und dabei den Jago geschildert, wie er ihn sich dachte.

## Internationale Schuldenbank?

Lösung der Schuldenfrage durch eine langfristige Kommerzialisierungsanleihe

Drachung unseres Pariser Vertreters

Paris, 5. Dez.

Fast täglich trifft aus Amerika ein neuer Vorschlag zur Lösung des schmerzlichen Schuldenproblems ein. Alle diese gutgemeinten Vorschläge — das ist das gemeinsame an ihnen — wollen auf keinen Fall einen Bergleitz Amerikas auf seine Kriegsschuldenforderung auslassen. In Boston schlug der frühere Staatsminister, Golds, die Schaffung einer sog. Schuldenbank vor, die durch Vermittlung des Vorkaufes oder einer anderen internationalen Körperlichkeit auf 50 Jahre laufende Obligationen herabzugeben müßte. Jede Nation hätte dann die Pflicht, einen bestimmten Prozentsatz ihrer Nationalausgaben in einen Amortisationsfonds einzuzahlen, mit dessen Hilfe die von der Schuldenbank auszugehenden Obligationen dann getilgt werden sollten. Selbstverleugert die Auffassung, daß auch die Berechtigten Staaten trotz ihrer Stellung als Gläubiger ein ähnliches Opfer leisten müßten, indem sie von ihren Nationalausgaben auch einen bestimmten Prozentsatz in den Amortisationsfonds abliefern. Der Plan Golds sieht natürlich vor, daß Amerika auf jeden Fall zu seinem Gelde kommt.

Ein anderer amerikanischer Vorschlag, der sogar von einem Regierungsmitglied

kommt, bezieht sich mit dem Plan, die von England zu leistenden Zahlungen mittels eines Vorkaufes oder mittels einer Anleihe, die in Währungsform aufgenommen werden sollte, durchzuführen.

Präsident Hoover hat gestern stundenlang mit den Staatssekretären Wells und Timmon konferiert, um eine Möglichkeit für die Zahlung der englischen Schuld am 15. Dezember zu finden. Sachverständige befaßten sich mit dem Plan amerikanischer und englischer Banken, die gesamten Kriegsschulden durch eine Kommerzialisierungsanleihe abzulösen. Diese Anleihe müßte in Amerika und Europa begeben werden, internationale Garantien besitzen und mindestens mit 15 Prozent verzinst werden. Außerdem müßten die europäischen Staaten nach dem Vorschlag der Banker sich verpflichten, Amerika Vorzugsbedingungen auf dem Geldmarkt zu gewähren, sowie die eigenen Rüstungsausgaben abzubauen.

Der amerikanische Kongress ist ganz allgemein der Meinung, es bleibe den Schuldverhafteten nur die Wahl zwischen Zahlung oder Erklärung ihrer Zahlungsunfähigkeit. Der Präsident ist aber nach Ansicht ausländischer Kreise entschlossen, dem Kongress dennoch eine neue letzte Karte zuzuspielen zu lassen, um wenigstens für England eine Erleichterung der Zahlungspflichtigkeit zu erlangen.

## Die Gemeindevahlen in Thüringen

Meldung des Wolff-Büros

Weimar, 5. Dez.

In Thüringen fanden gestern die Gemeinde- und Kreiswahlversammlungen statt. Das hervorzuhebende Merkmal ist dabei die geringe Wahlbeteiligung, die durchschnittlich nur 60 bis 70 v. H. ausmachte. Nur in Weim. Sonneberg — wo am Sonntag Voller sprach — und einigen anderen Städten erreichte die Wahlbeteiligung 80 und mehr Prozent. In Sonneberg hatten die Nationalsozialisten bei der letzten Reichstagswahl erhebliche Einbußen zu verzeichnen, konnten aber jetzt ihre Stimmenzahl behaupten. Im Sonneberger Kreiswahlbereich erlitten sie 1933 eine Verluste mehr. Wenn es auch die Einkommenshöhe im Weimarer Stadtrat gebrochen. Die Verbandshauptstadt Weimar hat eine der niedrigsten Beteiligungsziffern aufzuweisen.

Infolge der geringen Wahlbeteiligung war naturgemäß bei fast allen Parteien ein Rückgang an Stimmen festzustellen. Darüber hinaus ist auf Grund vorläufiger Berechnung ein absteigender Stimmenrückgang bei den Nationalsozialisten vornehmlich in Weimarer und in Jena zu registrieren. Die Sozialdemokratie hat, von einzelnen mittleren Städten abgesehen, von größeren Verlusten zu verzeichnen, im allgemeinen ihre Stimmen behauptet, während die Kommunisten fast auf der ganzen Linie Erfolge verbuchen können. Das Zentrum, das in Thüringen eine besondere Rolle nicht spielt, hat wesentliche Veränderungen nicht aufzuweisen. Bemerkenswert ist, daß der Thüringer Landtag besonders in einigen Landstädten gegenüber den letzten Reichstagswahlen lebendiger aufhellen konnte. Bei den Bürgerlichen, die zum größten Teil Einzelwähler zur Wahl vorgelassen hatten, sind die Veränderungen des Stimmenverhältnisses nicht so leicht zu kontrollieren. Nach vorläufigen Abschätzungen weist man aber auch hier, trotz, von einer gewissen Stär-

kung zu sprechen. Eine genaue Berechnung dieser Zunahme ist jedoch nicht möglich, weil das Bürgerturn in den einzelnen Städten verschiedene lokale bedingte Werten aufweist, die sich nicht zu der einen oder anderen bürgerlichen Partei zurechnen lassen.

Die Wahlen brachten in den wichtigsten Städten nachfolgende Ergebnisse. Die in Klammern gesetzten Stimmenzahlen beziehen sich auf die Reichstagswahl vom 6. November d. J., die Vergleichszahlen der Mandate dagegen auf die jeweilige letzte Gemeindevahl, die im allgemeinen vier Jahre zurückliegen, in einzelnen Gemeinden aber erst ein oder zwei Jahre.

### Weimar

Stimmerechte 14.000, abgegebene Stimmen 20.200, Nationalsozialisten 7123 (11.000), 11 Mandate (4), Sozialdemokraten 3947 (5491), 5 (7), Kommunisten 2704 (3914), 4 (2), Landt. und Gewerl. 840, 1, Deutschnationale 2272 (3708), 3, Bürgerl. Mitte 922, 1, Zentrum 626 (612), 1, Deutsche Volkspartei 282 (2100), 2 (3).

### Jena

Stimmerechte 10.000, abgegebene Stimmen 26.214 (30.200), Nat.-Soz. 6439 (5420) — 8 Mandate (1), Soz. 7480 (9015) — 0 (11), Kom. 6309 (7442) — 8 (6), Deutschn., 1893 (3025) — 2, Staatspart. 2833 (2005) — 3 (4), Bürgerliche 3548 — 5 (14).

### Eisenach

Wahlbeteiligung 98 (81) v. H., Nat.-Soz. 3820 (7000) — 11 Mandate (1), Soz. 3750 (5411) — 5 (13), Kom. 3751 (4384) — 10 (4), Dr. Natl. 1142 (3411) — 3 (3), Staatsp. 673 (505) — 1 (5), Zentr. 475 (104) — 1 (6), Bürgerl. Einzelwähler 100 — 3 (6).

### Sera

Stimmerechte ca. 60.000, Wahlbeteiligung 81 v. H., Nat.-Soz. 15.894 (10.577) — 7 (6), Soz. 17.142 (18.534) — 9 (18), Kom. 6494 (8805) — 3 (1), Bürgerl. 5424 — 3, Zentr. Mitte 2069 — 1, Land- und Grundbesitz 3504 — 2.

## Arbeitsbeschaffungsprogramm des DDD

Telegraphische Meldung

Hamburg, 5. Dez.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband hat der neuen Reichsregierung heute ein Arbeitsbeschaffungsprogramm überreicht. Das Programm lautet:

Nachdem Anhaltspunkte dafür bestehen, daß die allgemeine Wirtschaftslage ihren Tiefstand erreicht hat, ist der Verband gerechtfertigt, durch eine zunächst künstliche Belebung die natürlichen Kräfte einer Erholung anzukurbeln und den Übergang der Krise zu einem neuen Konjunkturzyklus zu beschleunigen. Eine bewußt geleitete Kreditausweitung in umfänglicher Weise, die Wiederbelebung der Wirtschaft zu beschleunigen, und damit die bestehende Arbeitslosigkeit in Deutschland erheblich zu mindern.

Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist die Herstellung einer außenpolitischen Lage, die uns vor schädlichen Auswirkungen sichert. Die deutsche Devisenbilanz erhält ihr gesichertes Gepräge nicht so sehr durch die Unmöglichkeit, Einfuhr mit Ausfuhr zu bezahlen, als durch die fortwährende Beanspruchung der Devisenmärkte für die Bezahlung und die Amortisation ausländischer Schulden. Es muß daher versucht werden — und die Möglichkeiten dazu sind vorhanden —, unsere privaten Auslandskonten auf einen geringeren Stand zu konvertieren und einen Rückzahlungsplan für sämtliche Auslandsschulden zu vereinbaren. Allen Verfahren einer zwangsweisen Konversion von inländischen Anleiheemissionen ist ein Ende zu bereiten.

Die Summe einer Kreditausweitung ist zahlenmäßig im voraus nicht festzulegen. Die Höchstgrenze muß sich aus den sorgfältig zu beobachtenden Wirkungen ergeben, wobei die letzte Entscheidung auf die für die Aufrechterhaltung der Währung verantwortliche Stelle fällt. Für die Durchführung der Kreditausweitung sind neue Organisationen oder Reorganismen nicht zu schaffen. Im einzelnen sind folgende Maßnahmen zum Zwecke der Kreditausweitung notwendig und auszuführen:

1. Der Reichsbankdiskont ist so lange zu senken, bis wieder in großen Ausmaßen Darlehenswechsel an die Reichsbank herangezogen werden können.

2. Die einmal geschaffenen Devisenkonten sind so weit wie möglich zu erweitern und die Verwertung während in der Nähe des Parikandes zu halten.

3. Es ist notwendig, bestimmte Wertpapiergruppen als Deckung für einen erweiterten Notenumlauf auszuheben. Der Verkauf solcher Wertpapiere soll weiter die Wirkung haben, den Kurs der festverzinslichen Wertpapiere zu heben, b. h. also zur Herabdrückung des Zinssfußes in Deutschland beizutragen. Solche Wertpapiere sind insbesondere Reichs-, Landes- und Gemeindefinanzen, sowie Pfandbriefe. Die Einführung solcher Wertpapiere als Deckung unmittelbarer oder mittelbarer Anleihe von Reichsanstalten würde sehr bald neue erlöste und öffentliche Emissionen ermöglichen.

4. Für die Heberansatz ist das Fehlen der Notendeckung durch Finanzmittel noch fortzusetzen. Die Wiederbeschaffung von Kreditmitteln mit Hilfe planmäßiger Kreditausweitung wird am ehesten erreicht, wenn eine Anpassung des vorhandenen Wirtschaftssystems erreicht wird, nicht aber durch den Aufbau eines neuen wirtschaftlichen Apparates. Die Kreditausweitung muß deshalb gleichmäßig den verschiedenen privaten, öffentlichen und halböffentlichen Gliedern der deutschen Gesamtwirtschaft zugute kommen. Sollte ausgeschlossen sein, daß Mittel der Kreditausweitung zur Erleichterung der öffentlichen Finanzen und zur Befreiung von Defizit zu verwenden.

Über es sich mit Absicht durch keinen Anschlag dem Publikum davon Mitteilung machen, womit er recht ist, weil eine solche Ankündigung freilich die Stimmung des Hauses beeinflusst. Der Herrscher des Königs mit seinem edlen Klang und seiner klaren Tendenz widerstand allen Injurien und verband sich mit der Parteilichkeit zur Einheit, deren Wirkung sich das Publikum trotz aller anderer Hilfer, die es von der Gestalt Jagos im Sinn haben mochte, nicht entziehen konnte.

Durch die Leitung von Joseph Rosenfeld wurde dem Werk ein würdiges musikalisches Fundament geschaffen. Die Gesellen um Jago waren nicht minder eindrucksvoll.

Der Othello von Graf Erdelstein erscheint auf einem höchst erhöhten Niveau. Aber die Leidenschaft ist echt, das Elementare bricht aus ihm mit einer erschütternden Unmittelbarkeit hervor. Er schmeißt sich zwar sein Gesicht ein wenig zu sehr; der „Rohr“ Othello ist eigentlich ein Wüstenhändler, weil das Wort hier so viel wie Wüsten bedeutet. Aber die Gestalt selbst ist die edle Farbe Othellos; sie war aus Bronze, anwies sich von bronzeener Größe im Ausdruck. Während der Künstler in den Ausdrücken an eine Grenze seiner Fähigkeit ging, näherte er sich im letzten Akt in dem tief empfindenden Gefühl vom Leben und Leben Othellos der Part, mit der Wert dieses Sterbens verfließt.

Als Desdemona sich im Othello schau, vor allem auch wieder im letzten Akt als die kluge, poetische Gestalt dieser wunderbaren Dichtung vornehmen. Die übrige Beziehung ist von hoher her bekannt. Das Publikum seierte durch seinen Applaus, welche harter Eindruck von Wert, Maß und Unerschlichkeit ausging, und tief mit Balkanoff am Schluß die Hauptdarsteller und den Dirigenten immer wieder herover.

Der Dichter Othello Weyl gehörten, Gekern hat in seiner Starbeter Wohnung der Dichter Othello Weyl im Alter von 64 Jahren. Er war schon seit längerer Zeit leidend. Weyl wurde am 19. Januar 1868 in Wien geboren. Seine Schriftstellerfähigkeit begann erst im Jahre 1901. Weyl's bedeutendstes Werk, „Der Othello“, erlebte eine Auflage von 200.000. Erhalten wurden u. a. auch „Das grüne Gesicht“, „Waldschloß“, „Der weiße Dominikaner“ u. a. Auch als Schriftsteller in Regard hervorgetreten, der eine Stellung zu den wichtigsten Autoren genötigt.

ich gar nicht. Sprechen wir nicht mehr davon! ... Eine Gestalt wie diese kann alle Mächte, und die zu einem gewissen Grade auch seine Frau.

Rein Jago dieses Bildes war in der Vorstellung Balkanoffs, der mit vielen Entwürfen Verlaß nicht abzugeben konnte. Unter Publikum ist genötigt, daß die Darstellung des Jago die Gewandtheit auch äußerlich in allen Einzelheiten laubten, und gewiss erhebt es neugierig, die Jago einem Mensch anzunehmen, mit dem sie durch mancherlei Beziehungen durch den Textbuch der Rolle, der selbst eine standhafte Republikanerin ist, sich zusammenhängt. Aber man verzichte nicht, daß Jago, wie Verdi nicht ausdrücklich betont, es verheißt, seine gesamte Umgebung zu töten.

Nicht genug damit; er beherrscht die Jago nicht nur durch die Kunst seiner Vorgehen, sondern auch durch die Mächte, die ihm als edler Sohn der Stadt Venedig feingelassen, aus der er kommt. Wir wissen und diesen Jago im Weimarer Jago hängen, der Verdi als Musiker und gutem Kenner der venezianischen Eigenart selbstverständlich war. Es wird immer ein Wunder des Schicksals bleiben, wie Schalkopfer so verbunden hat, das Italien der Renaissance in seinem Werk immer wieder von neuem aufleben zu lassen. Und besonders den Venezianer hat er, ebenso wie sein Zeitgenosse und Nachfolger Ben Jonson, ein besonderes Verständnis entgegengebracht, wie sein Kaufmann von Venedig und erst recht sein Othello, der Rohr Venedig, zeigen.

Wieland hat Schalkopfer als Sohn der großen Insel England den kleinen Inselreich Venedig, sich besonders nahe gefühlt, das sich als stolze Venedig die Meere nicht weniger mächtig beherrschte als später in der Vergeltung des Dandeträumtes die geschäftliche Britannien. Dabei hat der Name von San Marco nicht allein durch seinen Ruf gekostet, sondern auch durch die Tüchtigkeit, mit denen er auf den fälschenden Rahmen der Galeeren über die Meere getragen wurde. Aus Kampf und Wut hat sich das Italien der Renaissance aufgedaut, durch beide wurde Venedig schon vorher groß und mächtig. Othello; das ist Venedigs letzter Kampf, Jago; das ist die venezianische Schlinge, die beherstet im letzten Moment, selbst beinahe wie der Epitaph über die Piazza vor der schimmernden Barockkirche, während die unglücklichen Lande in seine Fänge umfalten.

Als ein solcher Venezianer der Renaissance in der Sprache, im Gemwand und in der Haltung erlitten Balkanoff; wie ein gebeter Agent

der Signoria, des obersten Rates der Republik Venedig, beherrschte er alle Vorgänge. Jagos Wirken zeigt sich in dem mehrfachen Aufbau der einzelnen Akte mit aller Deutlichkeit. Im ersten Bild beschwört er mit dem Gelang seines Trinklieds den Beginn der Katastrophe herauf; noch bleibt der Beschluß des Rates dem lebenden Vort Othello und Desdemona vorbehalten. Dann aber singt Jago seine Trinklieder mehr, sondern deutet mit seinem gewaltigen Gred die Hölle seiner Seele auf. Selbst der Tod ist ihm ein Nichts.

Wie Balkanoff diese letzte Anrede eines Menschen darstellt, der alles gewinnen will und deshalb nichts achtet, bleibt grandios in jedem Augenblick, zumal er die Haltung seines Renaissancezeitgenossen nicht verliert, mag er ihn noch so sehr in den Schatten seiner Gedanken führen. Mit ihnen beherrscht Jago den trübsinnigen Othello, der von der Feilsche des Intellekts Jagos abgibt wird, bis er am Boden liegt. „Ecco loone“, da liegt der Wüstenhändler; Jago's Triumph beim dritten Akt ist nicht auf einen Gipfel der Dramatik, Balkanoff legt trocken in jeder Einzelheit der Schalkopferkraft. Und mit dem Triumph über den „Süden“ denkt man zugleich auch an das Schicksal des venezianischen Rumpels, das hier wieder einmal durch die Schlinge in Boden gesteckt wurde. Es ist der zweite, letzte Triumph, den Jago erlebt, hier ganz allein, nachdem er am Schluß des zweiten Akt sich von Othello's aufsehender Verleumdung noch in den Wirbel des Nachschmeckers hat hineinziehen lassen. Auch hier war Balkanoff beherzhaft und groß.

Der letzte Akt ist der schmerzvolle Verlauf in Jago's Wert; Verdi kann sich von dem Geist abwenden, der ihn doch so mächtig angezogen hatte, und Desdemona's Sterbegebet und Othello's Tod beklagen; nur noch das Gefühl greift und es nimmt und schill gefangen, während Jago's Schatten breit über dieser Liebeslebens liegt. Auf die Dramatik kommt es in diesem Wert an, das Verbis muß dramatische Erkenntnis tragen. Der Versuch hat sich in die Gestaltung aufzulösen, wie denn auch Verdi diesem Wert keine einzige Arie mit auf den Weg gab. Dennoch ist die Stimme der Träger des Dramatischen, die Jago mehr im Vorwort als in der schließlichen Arie. Balkanoff gibt vor allem das Verlaude, in das Wert sein Wert auf. Er läßt sein italienisch dazuplätzen, jedoch man den Klang der fremden Worte für viele Markt der Sprache gerne einfließen.

Der Sänger war inkompetent; welche Rolle hat denn auch die Witterung der letzten Zeit verflucht!

# Das Handwerk gegen Wirtschaftsexperimente

## Die Vollversammlung der Handwerkskammer für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach nahm zu wichtigen Tagesfragen Stellung

Am 30. November fand unter dem Vorsitz des Präsidenten, Zimmermeister V. Reimbacher, die 61. Vollversammlung der Kammer statt, an der als Vertreter der Mitgliedsverbände der Direktor des Bad. Landesgewerbeamts, Oberregierungsrat Suerelius, teilnahm. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende mit warmen Worten dankbarer Anerkennung der im Laufe des letzten Jahres verstorbenen Kammermitglieder, Bäderobermeister Georg Schneider, stellv. Präsident der Kammer, Valentin Erlinger, Schreinermeister in Wiesloch und des Vorsitzenden des Gesellenauschusses, Georg Reufel, Schneider in Mannheim, sowie des Präsidenten der Handwerkskammer Karlsruhe und Vorsitzenden des Badischen Handwerkskammervereins und Badischen Handwerksrats, Altmann C. Flemann, Brunsel. Er stellte fest, daß infolge des Todes der Genannten sachgemäß die Kammer durch B. Wald, Bäderobermeister in Mannheim und A. Herrmann, Schreinermeister in Waldbrunn, der Gesellenauschuss durch G. Singer, Tapezier in Mannheim, ergänzt wird. Bäderobermeister Wald wurde im Laufe der Sitzung bei Erledigung der Regularien einstimmig in den Vorstand der Kammer, Gewerkschaftssekretär Feigentrieb in den Vorstand des Gesellenauschusses gewählt.

### Der Geschäftsbericht erstattete der Geschäftsführer der Kammer, Rechtsanwalt Biermann,

indem er ausführlich an den der Vollversammlung vorgelegten Wirtschafts- und Tätigkeitsbericht auf einige aktuelle Fragen näher einging und die Hoffnung ausdrückte, daß die Kassen zu einer Belebung unserer Wirtschaft, die sich auf dem Kredit- und dem Warenmarkt sowie an den Börsen zeigen, sich weiter ausbauen und nicht wieder durch wirtschaftspolitische Bindungen und politische Einflüsse gehemmt werden. Vor allem wolle mit den Wirtschaftsexperimenten aller Art endgültig Schluss gemacht werden. Die Wandlungsfrage, die man nicht nur aus dem nicht unbedenklichen freiwilligen Arbeitsdienstproblem verfolge, habe die Lösung des Problems der Arbeitslosigkeit keinen Schritt näher gebracht. Die einseitige Bevorzugung der Landwirtschaft zum Nachteil anderer Wirtschaftszweige müsse endlich einmal aufhören. Die Wirtschaftsexperimente und die Konjunkturierungspläne der Landwirtschaft seien zu verwerfen. Wenn auch ein großer Teil des Handwerks schuldlos überhöht mit der Landwirtschaft sei, so könne doch das Handwerk, das durch den einseitigen Vorkriegsstand der Landwirtschaft empfindlich geschädigt wurde, in Fragen der Agrarhandelspolitik nicht auf der Seite der Landwirtschaft stehen.

### Die Reichszuschüsse für Instandsetzungsarbeiten

Es ist wohlwollend nicht nur eine Belebung der Handwerkswirtschaft gebührt, sondern seien auch weiteren Kreisen unserer Wirtschaft und nicht zuletzt dem Steuerzahler zugute gekommen. Vom Handwerk werde darum die Bereitstellung eines weiteren Betrages von 200 Millionen Mark gefordert. In den kleineren Städten und auf dem Lande sei diese Aktion nahezu wirkungslos, da die 200-Mark-Grenze in den meisten Fällen erreicht werde. Diese müsse darum wesentlich herabgesetzt werden. Dagegen seien die Vorarbeiten über die zeitliche Befristung der Aktion abänderungsbedürftig. Bei der Verhandlung über diese Punkte müsse die möglichst rasche Beilegung gefordert werden, um einerseits eine untrügerische Belebung des Handwerks zu ermöglichen und andererseits den Weg für die Austrags-erleichterung freizumachen. Die Badische Landesausstattungsstelle habe sich trotz des Sinkens der Reichseinkünfte im laufenden Jahr für das Handwerk bemüht. Die Mannheimer Geschäftsstelle (Steuer in der Handelskammer) sei am 1. Oktober aufgehoben und nunmehr in Karlsruhe im Gebäude des Bad. Landesgewerbeamts untergebracht. Als Vorsitzender sei Präsident Reimbacher gewählt worden.

Die Förderung der Badischen Gesellschaft für Arbeitsbeschaffung werde von den Handwerkskammern Freiburg, Karlsruhe und Mannheim einstimmig als vollkommen überflüssig und das Handwerk unnötig belastende Einrichtung abgelehnt.

Auch sei die Bezeichnung der Gesellschaft irreführend, da sie tatsächlich lediglich der einseitigen Empfehlung der Landesausstattungsstelle der Badischen Provinzialverwaltung diene. Die Betriebswirtschaftliche Beratungstelle der Badischen Handwerkskammern, die insbesondere zu Materialuntersuchungen und Betriebsberatungen hinf. in Anspruch genommen werde, verdiene nach wie vor die Förderung durch die Handwerkskammern. Durch den Darlehensschuldendienst werde auch das Handwerk in hohem Maße gelähmt und geschädigt. Die vom Badischen Handwerkskammerverband schon im vorigen Jahre aufgeschickte Forderung nach der Einführung einer Konzeption für gewerkschaftliche private Werbemittel müsse erneut mit allem Nachdruck gestellt werden.

Diese Ausführungen fanden bei der darauf folgenden Aussprache einstimmige Zustimmung. Gewerkschaftssekretär Feigentrieb erklärte namens des Gesellenauschusses, daß Geschäftsbericht und Aussprache die Wiedereröffnung der Verhandlungen der Arbeitgeber und der der Arbeitnehmer ergeben habe, und daß die Verhandlungen der Kammer auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung und des Beschäftigungsstandes die Unterbindung des Gesellenauschusses finden werde. Die Gewerkschaften seien, die ihrem eigentlichen Zweck entgegen worden sei, werde jetzt als eine der drückendsten und unpopulärsten Steuern empfunden und müsse darum beseitigt werden.

### Ueber das Thema „Handwerk und berufshändliche Wirtschaftsordnung“ und die Frage der Einführung des Großen Beschäftigungsnachweises sprach lobend der Geschäftsführer.

Er zeichnete zunächst ein Bild der historischen Entwicklung der berufshändlichen Idee sowie der heutigen Bewegung, indem er besonders die beiden Strömungen, die wirtschaftshändliche und die religiöse in ihren Grundzügen erläuterte und dann näher auf die Bestrebungen im Handwerk einging. Er kam zu dem Ergebnis, daß man zwar die Bestrebungen zu einer berufshändlichen Organisation der Wirtschaft aufmerksam verfolgen müsse, daß aber bis zur Verwirklichung noch ein weiter Weg sei. Insbesondere seien die für das Handwerk gemachten Vorschläge zur Zeit bedenklich, da ansehnlich der in den letzten Jahren erfolgten Aufblühen zahlreicher Zwangsvereinigungen und der Verkümmern vieler noch bestehender Innungen des Kammerbezirks die Einführung des nach dem Vorschlag des Reichsverbandes des deutschen Handwerks vorgesehene Grundlozes der Pflichtanghörigkeit eine wenig hehrliche Organisation mit viel Verfall entstehen würde.

In der Frage der Einschränkung der Gewerbefreiheit stellte sich der Referent auf den Boden der von der Konferenz der süddeutschen Handwerkskammern vom 19. Nov. 22 angenommen, vor kurzem in den Tageszeitungen veröffentlichten Entschließung, mit der insbesondere wirksame Maßnahmen gegen die Schwarzarbeit gefordert werden. Die Vollversammlung pflichtete diesen Ausführungen ohne weitere Aussprache in vollem Umfange bei.

Darauf sprach Schneidermeister Wickerheller im Namen der Kammer, als Vertreter der Junghandwerker-Vereinigung des Schneidergewerbes Mannheim-Ludwigsbad, über

### „Die Junghandwerkerbewegung“

indem er die Aufgaben und Ziele der Bewegung darlegte. Nach den Ausführungen des Redners vertrat die Arbeitsgemeinschaft der Junghandwerker im Schneidergewerbe den Zweck, unter Ausschaltung aller parteipolitischen, konfessionellen und gewerkschaftlichen Tendenzen den gesamten Nachwuchs im badischen Schneidergewerbe zu einer Einheit zu vereinen, Gesellenchaft, Jungmeisterchaft und Me-

isterschaft bewußt und verantwortlich einzuschließen in die Gemeinschaft des Handwerks, den Gemeinwohl zu fördern, das Ständebewußtsein zu heben, deren sachliche und wirtschaftliche Kenntnisse zu fördern. Die Erhebung einer geschlossenen Einheitsfront von Alt- und Junghandwerk, um für die Zukunft den Platz in der Wirtschaft zu sichern. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde auf die Möglichkeit der Erlangung langfristiger Kredite von der Bank für Deutsche Industrieobligationen hingewiesen. Veranlaßt durch eine Eingabe der Damentischneiderinnung Mannheim wurde weiter dem Handwerk dringend empfohlen, bei Forderung seines Bedarfs soweit als möglich das Handwerk zu berücksichtigen.

### Bei der Behandlung von Angelegenheiten des Lehrlings-, Gesellen- und Meisterprüfungs-wesens

wurde beschlossen, im Bereich der Handwerker in der Gesellenprüfung die Vollprüfung einzuführen. Die Vorarbeiten zur Schaffung einheitlicher Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens und einheitlicher Gesellen- und Meisterprüfungsbedingungen — zunächst für die süddeutschen Handwerkskammern — wurden aufgegeben. Endlich wurde die Jahresrechnung 1931 abgenommen und der vom Kammerpräsidenten aufgestellten Voranschlag für 1932 ohne Abänderung genehmigt. Letzterer sieht eine wesentliche Ermäßigung der Ausgaben im Vergleich zum Voranschlag für 1931 (gegenüber dem Voranschlag für 1931 beträgt die Ermäßigung rund ein Drittel), jedoch im Jahre 1932 die Kammerbeiträge um 20 v. H. gekürzt werden.

\* **Selbständige Verkehrskontrolle.** Auf dem Sonntagplatz löste sich am Sonntag vormittag am Anfang eines mit Badkesseln beladenen Wagens ein Rad. Es entstand eine Verkehrshindernisse von etwa einer halben Stunde, bis die Ladung umgeladen war.

\* **Verkehrskontrolle.** Bei einer Kraftfahrzeugekontrolle wurden am Sonntag vormittag in der Neckarunterstadt fünf Kraftfahrzeuge festgehalten, die erheblich überlastet waren. In weiteren sechs Fällen waren die erforderlichen Papiere nicht in Ordnung. Die Führerführer wurden angezeigt.

\* **Schwerer Sturz.** Am Sonntag vormittag kam ein Radfahrer bei der Dillendbrücke beim Passieren der Straßenbahnspur in ein Auto und stürzte. Dabei erlitt er eine Gehirnerschütterung und Quetschwunde oberhalb des rechten Knies. Der Verunglückte wurde mit dem Sanitätskraftwagen ins allgemeine Krankenhaus verbracht.

## Ein erfreulicher kupferner Sonntag

### Die Mannheimer Geschäftswelt ist mit dem Verlauf zufrieden und optimistisch

Der gestrige „kupferne“ Sonntag erweist sich nicht der Kunst des launischen Wettergottes, denn er brachte Mannheim besonders in den Mittagsstunden, als der Geschäftsvorkehr eröffnet werden sollte, mit Regenschauern, die viele davon abhielten, die geplanten Einkäufe zu tätigen. Trotzdem sind die Mannheimer Geschäftswelt, die sich erfreulicherweise einen gelinden Wirtschaftsoptimismus bewahrt haben, nicht um ihre Erwartungen für diesen ersten Einkaufssonntag vor Weihnachten betrogen worden.

Nachdem die himmlischen Blüten aufgeschüttet hatten, sah aber andere Stadt zu ergötzen, stülten sich bald die Straßen der Innenstadt mit einer riesigen Menschenmenge, die sich von Schaufenstern zu Schaufenstern, von Auslage zu Auslage trieb. Man muß schon haben treiben, denn von einem freien Planieren auf dem Bürgersteig konnte bei diesem Aufgehob von Köpfen und Schreuten kaum noch die Rede sein.

Wie wir durch eine Umfrage in der Mannheimer Geschäftswelt festgestellt haben,

ist dieser kupferne Sonntag allen Wetterchancen zum Trotz ein recht erfreulicher Geschäftssonntag gewesen,

der gütliche Perspektiven für die beiden weiteren Weihnachtssonntage eröffnet. Der Chef eines großen Warenhauses teilte uns auf unsere Anfrage mit, daß er im großen und ganzen mit dem Geschäftslage nicht unzufrieden gewesen sei. Im wesentlichen seien billige Artikel, darunter besonders praktische Gegenstände, wie Kleiderstücke und Teppiche, vertrieben, die bevorzugt worden. Spielwaren hätten zwar viele Zitterrochen, besonders unter den Kindern, gefunden, aber die Portemonnaies hätten sich für Leddabären, Pinsoldaten und Miniaturreiselbehälter noch nicht richtig öffnen können. Die Landwirtschaft sei durch den starken Regen leider von einem Verkauf abgehalten worden. Er hoffe, daß sie am nächsten Sonntag in härteren Kontingenzen erlöse. Der Leiter eines anderen Warenhauses zeigte sich beiläufiger. Wenn auch die Umsätze vom Vorjahr nicht ganz erreicht wurden, so hat er doch die Hoffnung, daß der Geschäftslage im ganzen zu seinem Bestimmten Veranlassung geben wird. Auch hier war das Augenmerk der Geschäftswelt besonders auf praktische Gegenstände, wie Kleiderstücke, Weis- und Holzwaren gerichtet, während die Spielwaren zwar bekannt, aber noch nicht genügend gekauft wurden. Hier wird die wirkliche Nachfrage wahrscheinlich erst an den beiden letzten Sonntagen eintreten.

Ein bekanntes Pelzwarengeschäft teilte uns mit, daß bei bestem Wetter, also auch bei einem besseren Verlauf seiner Kundenschaft aus der Hinsicht dieser kupferne Sonntag kein „goldener“ geworden wäre. Das Geschäft hielt sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr, jedoch war auch die kaufkräftige Kundenschaft bedacht, weniger luxuriöse als praktische Pelzwaren einzukaufen. Guten Absatz fanden kleinere Stücke. Von einem Geschäft der Damentonkettion wurde mitgeteilt, daß

### das Geschäft des Sonntags den Erwartungen voll entsprach

habe. Hier ist die auswärtsige Kundenschaft nicht durch den Regen vom Ertrinken abgehalten worden. Billigere Waren fanden naturgemäß härteren Absatz. Das wirtschaftlich besser gestellte Publikum jedoch bevorzugte noch immer gute Kleidungen. Einen guten Absatz fanden besonders Pelz-, Blusen und Morgenröcke. Interessant war es, von dem Leiter dieses Hauses zu hören, daß der Sonntag ein bedeutend lebhafterer Geschäft als der Sonntag gebracht habe, was er zum Teil darauf zurückführt, daß die Landwirtschaft bereits am Sonntag in Mannheim erschienen war und mit den Sonntagsgeldfahrern am Abend wieder die Kundreise angetreten sei. Er legt sich dafür ein, daß die Geschäftslage dieser Weihnachtssonntage auf die Stunden von 2 bis 7 Uhr verlegt wird, da dann dem Publikum, das am Sonntag gern ein Nachmittagsgeschäft hält, bessere Gelegenheiten gegeben sei, ohne Überdöpfung keine Einkäufe vorzunehmen. Die Auslastung eines Damentonkettionshauses lautete, daß das Geschäft zwar unter dem Wetter gelitten, im großen und ganzen jedoch gute Umsätze gebracht habe. Besonders gut wurden Sportartikel verkauft. Ein Damentonkettionsgeschäft an den Planken hat

sogar einen besseren kupfernen Sonntag gemacht als im Vorjahr!

Die Schuhwarenbranche gab uns ähnliche Aufschlüsse. Zwar wurde auch hier das Geschäft durch die unglückliche Witterung anfangs beeinträchtigt, jedoch

setzte in den beiden letzten Stunden vor Geschäftsschluss ein harter Aufbruch ein.

Der die gleichen Umsätze wie im Vorjahr erreichen ließ. In diesen Geschäften waren es besonders die Damen, die als Käufer auftraten, um für ihre Männer und Kinder allerlei Weihnachtsgüter vorzubereiten. Besonders guten Absatz fanden Socken, Wamschen, wasserdichte Schuhe und Ueberstühle. Die besten Zeichen dafür, daß wir jetzt endlich in der Winterzeit angefangen sind und uns für ein frohes Wetter bereithalten müssen.

Wir können also aus dieser Umfrage die erfreuliche Bilanz ziehen, daß der kupferne Sonntag nicht von der Wirtschaftsdpression erfasst worden ist, sondern daß der Optimismus, der langsam wieder erwacht, praktische Erfüllung zu finden scheint.



anzubieten, weil sie nur 3 1/2 Pfg kostet? Das wäre, mit Verlaub gesagt, töricht. Ist OBERST doch eigentlich eine 5 Pfg-Zigarette, die zum Unterschied von vielen billigen Marken ein hohes Geschmacks-Niveau hat - genau so wie früher, als sie noch 5 Pfennig kostete.

**OBERST**  
die 3 1/2 Pfg-Zigarette

bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

WALDORF ASTORIA G.M.B.H



# SPORT DER NMZ

## Meinungen zu einer verlorenen Schlacht

### Prominente zum Länderspiel

Die Besetzung der Mannheimer Mannschaft für das Länderspiel gegen die deutsche Mannschaft ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde. Die Besetzung der Mannschaft ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde. Die Besetzung der Mannschaft ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde.

Die Besetzung der Mannschaft ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde. Die Besetzung der Mannschaft ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde. Die Besetzung der Mannschaft ist ein Thema, das in den letzten Tagen viel diskutiert wurde.

### Zugung des deutschen Motorradfahrer-Verbandes

Der Deutsche Motorradfahrer-Verband hat am Sonntag in Berlin seine Jahresversammlung abgehalten. Die in großer Beteiligung durchgeführte Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Verbandes, dem Reichsminister für Luftfahrt, eröffnet.

## Rugby in Heidelberg

### Ballspielklub - Heidelberger Turnverein 6:0

Während der 1933 im Sportplatz gegen die Heidelberger Rugby-Union ein Sieg landen konnte, wurde er durch einen Unstimmigen Schiedsrichter wieder zu Gunsten des Heidelberger Turnvereins umgewandelt.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0, Heidelberg - Ballspielklub 6:0.

### Das Schötagereennen in Köln

Der Sonntag nachmittag brachte den Schötagereennen einen recht guten Erfolg, doch war die Luftverhältnisse nicht ideal. Die Rennen wurden von den Schötagereennen in Köln abgehalten.

### Dallentennisklubkampf in Saarbrücken

Im Rahmen der 1933 in Saarbrücken abgehaltenen Tennis-Turniere wurde ein Wettbewerb zwischen dem Dallentennisklub und dem Saarbrücker Tennisverein abgehalten.

## Siegfried Ludwigshafen Bezirksmeister der Kreisliga

St. u. N. A. Lampertheim - St. Siegfried Ludwigshafen 8:10. Die vor zwei Wochen in Mannheim gegen Sportvereinigungen abgehaltene Bezirksmeisterschaft wurde von Siegfried Ludwigshafen gewonnen.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Siegfried Ludwigshafen - St. u. N. A. Lampertheim 8:10, Siegfried Ludwigshafen - St. u. N. A. Lampertheim 8:10.

## Badischer Turner-Handball

### Hier Gruppen-Sieger stehen fest

Der letzte Sonntag, der im Handball allerdings die Baden-Württembergische Meisterschaft brachte, brachte auch die Entscheidung über die Gruppen-Sieger der Badischen Turner-Handballmeisterschaft.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Stuttgart - Mannheim 10:12, Stuttgart - Mannheim 10:12, Stuttgart - Mannheim 10:12.

### Die Handballspiele in Badischen Meisterschaften

Die Handballspiele in Badischen Meisterschaften sind am Sonntag im Sportplatz abgehalten worden. Die Spiele wurden von den Handballvereinen abgehalten.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Stuttgart - Mannheim 10:12, Stuttgart - Mannheim 10:12, Stuttgart - Mannheim 10:12.

### Austria Wien in Mannheim

Die Wiener Fußballmannschaft Austria Wien hat am Sonntag in Mannheim ein Spiel gegen den VfL Mannheim abgehalten.

## 21. Berliner Hallensportfest

### Jonath von Berger - Peter von Sander - Erich von Göbel

Das 21. Berliner Hallensportfest wurde am Sonntag im Sportplatz abgehalten. Die Spiele wurden von den Berliner Sportvereinen abgehalten.

Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: Stuttgart - Mannheim 10:12, Stuttgart - Mannheim 10:12, Stuttgart - Mannheim 10:12.

## Was hören wir?

- 7.30: Schötagereennen in Köln
- 11.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 12.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 13.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 14.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 15.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 16.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 17.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 18.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 19.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 20.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften
- 21.00: Fußballspiele in Badischen Meisterschaften

**Nicht warten!** Erkältung, Halsentzündung, Grippe vorbeugen mit **Panflavin** PASTILLEN

**MARCHUM**

Königliche Rück legt 5:1 zusammen

Wiedererhöhung auf 5 Mill. RM.
Die der Kgl. Regierung der Königlich Preussischen Staatseisenbahnen...

Zellstoff Waldhof

Kom.-Rat Dessauer scheidet aus dem Vorstand aus
Die der Verwaltungsmittel der Zellstoffwerke Waldhof...

Baden Reichsbank der Pfänder Güter

5. Dez. (Sp. Tr.) Am 5. d. M. wird die Pfänder Güter...

Lehrerentlohnung übernahm

Lehrerentlohnung übernahm
Die der Lehrervereinigung Baden-Südwest...

Land-Gemeinde

Land-Gemeinde
Die der Gemeindeverwaltung...

Rhein. Hoch- und Tiefbau AG

Rhein. Hoch- und Tiefbau AG
Kapitalerhöhung 2:1
Die der Rhein. Hoch- und Tiefbau AG...

Die Mannheimer

Die Mannheimer
Die der Mannheimer...

Börse fauscht Aktien gegen Rentenwerte

Realisationen der Spekulation / Unkontrollierbare Gerüchte und weitere Pfundschwäche
beeinflussen Tendenz-Gestaltung / Schluß unter Anfang, Nachbörse geschäftlos

Mannheim (Schwäb.)

Mannheim (Schwäb.)
Die Börse faucht...

Frankfurt (Main)

Frankfurt (Main)
Die Börse faucht...

Berlin

Berlin
Die Börse faucht...

Frankfurt (Main)

Frankfurt (Main)
Die Börse faucht...

Berlin

Berlin
Die Börse faucht...

Mannheim (Schwäb.)

Mannheim (Schwäb.)
Die Börse faucht...

Weiteres Abgleiten des Pfundes

Weiteres Abgleiten des Pfundes
Die internationale Devisenbewegung...

Beruhigter Getreidemarkt

Beruhigter Getreidemarkt
Die Getreidemarkt...

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for various livestock types and prices.

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt...
Die der Mannheimer Großviehmarkt...

Regenwetter

Regenwetter
Die der Regenwetter...

Berliner Metallbörse vom 5. Dezember

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Londoner Metallbörse vom 5. Dezember

Table with columns for London metal prices.

Verlängerung des Süddeutschen Eisenhandelsverbandes

Verlängerung des Süddeutschen Eisenhandelsverbandes
Die der Süddeutschen Eisenhandelsverbandes...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various stock market listings, including Mannheim, Berlin, Frankfurt, and other regional markets.





